

18.2 Kapitel: Anaphorische Beziehung in Texten:
Diskursreferenten, Zugänglichkeitshierarchien, Centering Theory

Aufgabe 1

a. Ich habe einen kleinen Bruder.	; (ich, Bruder)	
b. Er hat einen neuen Freund.	Bruder; (Bruder, Freund)	Sm.Sh.
c. Dieser heißt Anton und hat einen Hund.	Freund; (Freund, Hund),	Sm.Sh.
d. Mein Bruder spielt gern mit dem Hund.	Bruder; (Bruder, Hund),	R.Sh.
e. Er führt ihn oft spazieren.	Bruder; (Bruder, Hund),	Cont.
f. Meine kleine Schwester hat aber Angst vor ihm.	Hund; (Schw., Hund),	R.Sh.
g. Sie flüchtet sich vor ihm immer in ihr Zimmer.	Schw.; (Schw., Hund);	Sm.Sh.
h. Der Hund verfolgt sie bis zur Tür.	Schw.; (Hund, Schw., Tür);	Retain
i. Dort sitzt er dann und bellt.	Hund (Hund, Tür);	Sm.Sh.
	oder: Hund (Tür, Hund)	R.Sh.

Aufgabe 2

Vollständige Analyse des Bechstein-Märchens.

Dann fanden sie zwei schöne Messerchen,	nil; (H&G, Mess)	R.Sh.
und die legten sie oben darauf.	oder H&G; (H&G, Mess) (ganzer Satz)	Cont
Aber, als sie eine kleine Strecke durch den Wald gegangen waren,	H&G; (H&G, Str, Wald);	Cont
sahen sie einen großen Bären entgegen kommen;	H&G; (H&G, Bär);	Cont
da fürchteten sie sich sehr und versteckten sich	H&G; (H&G, (Versteck));	Cont
und ließen in der Eile ihre Töpfchen zurück	H&G; (H&G, Töpf);	Cont
die der Bär, als er herbei kam, mitsamt den Fischen und Beeren auffraß.	Töpf; (Bär, Töpf, Fische, Beeren)	R.Sh.
Und auch die Messerchen verschluckte er.	Bär; (Bär, Mess)	Cont
Dann tappte er wieder fort.	Bär; (Bär)	Cont.
Die Kinder, als sie sich wieder hervorwagten aus ihrem Versteck,	nil; (H&G, Versteck)	R.Sh.
und sahen daß ihre Fische und Beeren und Töpfe und Messer gefressen waren,	H&G; (H&G, Fische, Beeren, Töpf, Mess)	Cont
Øfingen sehr an zu weinen,	H&G; (H&G)	Cont.
und Øgingen nach Hause, und sagten es ihrem Vater.	H&G; (H&G, Vater)	Cont
Der machte sich schnell auf,	Vater; (Vater);	Sm.Sh.
Ønahm ein langes Messer mit,	Vater; (Vater, Messer)	Cont.
Øging hinaus in den Wald	Vater; (Vater, Wald);	Cont.
und Øschnitt dem Bären den Leib auf.	Vater; (Vater, Leib, Bär);	Cont.
und Øtat alles wieder heraus: die Beeren, die Fischchen, die Töpfchen und Messerchen	Vater; (Vater, B, Fisch, Töpf, Mess);	Cont
und Øgab es seinem Hänschen und Gretchen wieder.	Vater; (Vater, [Beeren, Fisch, Töpf, Mess], H&G);	Cont

Da waren die Kinder voll Fröhlichkeit, und trugen ihre Töpfchen heim,	H&G; (H&G, Töpfchen); Smooth-Shift
und Øtrugen ihre Töpfchen heim	H&G; (H&K, Töpfchen), Continue
und Øaßen die roten Beeren,	H&K; (H&K, Beeren); Continue
und Øaßen ihre Fischchen,	H&K; (H&K, Fische); Continue
und Øspielten mit den schönen Messerchen.	H&K; (H&K, Messerchen); Continue

Aufgabe 3:

a. Einem reichen Manne, dem wurde seine Frau krank,	_. (M, F1)	
b. und als sie fühlte, daß ihr Ende herankam, rief sie ihr einziges Töchterlein zu sich ans Bett und sprach 'liebes Kind, bleibe fromm und gut, so wird dir der liebe Gott immer beistehen, und ich will vom Himmel auf dich herabblicken, und will um dich sein.'	F1, (F1, T, B),	Sm.Sh.
c. Darauf tat sie die Augen zu und verschied.	F1, (F1, Aug)	Cont.
d. Das Mädchen ging jeden Tag hinaus zu dem Grabe der Mutter und weinte, und blieb fromm und gut.	T, (T, G, F1)	Sm.Sh.
e. Als der Winter kam, deckte der Schnee ein weißes Tüchlein auf das Grab,	_, (Schn, Tü, G, W)	R.Sh.
f. und als die Sonne im Frühjahr es wieder herabgezogen hatte, nahm sich der Mann eine andere Frau.	Tü, (M, F2, So, Tü)	R.Sh.
g. Die Frau hatte zwei Töchter mit ins Haus gebracht, die schön und weiß von Angesicht waren, aber garstig und schwarz von Herzen.	F2, (F2, T2, H)	Sm.Sh.
h. Da ging eine schlimme Zeit für das arme Stiefkind an.	_(Z, T)	R.Sh.
i. 'Soll die dumme Gans bei uns in der Stube sitzen', sprachen sie, 'wer Brot essen will, muß es verdienen: hinaus mit der Küchenmagd.'	_(T2, Rede)	R.Sh.
j. Sie nahmen ihm seine schönen Kleider weg,	T2, (T2, T, Kl)	Sm.Sh.
k. zogen ihm einen grauen alten Kittel an,	T2, (T2, T, Ki)	Cont.
l. und gaben ihm hölzerne Schuhe.	T2, (T2, T, Sch)	Cont.
m. 'Seht einmal die stolze Prinzessin, wie sie geputzt ist', riefen sie, lachten und führten es in die Küche.	T2, (T2, T, Kü)	Cont.
n. Da mußte es von Morgen bis Abend schwere Arbeit tun,	T, (T, Arb)	Sm.Sh.
o. früh vor Tag aufstehn,	T, (T)	Cont.
p. Wasser tragen,	T, (T)	Cont.
q. Feuer anmachen, kochen und waschen.	T, (T)	Cont.
r. Obendrein taten ihm die Schwestern alles ersinnliche Herzeleid an,	T2, (T2, T, Leid)	Sm.Sh.
s. verspotteten es	T2, (T2, T)	Cont.
t. und schütteten ihm die Erbsen und Linsen in die Asche,	T2, (T2, T, E, L, A)	Colnt
u. so daß es sitzen und sie wieder auslesen mußte.	T, (T, E, L)	Sm.Sh.